

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



# Oberösterreichische Bauzeitung

Zeitschrift für Bauwesen

Organ des „Vereines der Baumeister in Oberösterreich“.

Redaction und Administration: LINZ, Mozartstrasse 28. — Herausgeber und Verleger: EDUARD KORNHOFER.

Man pränumeriert auf die OBERÖSTERREICHISCHE BAUZEITUNG:

für die Provinz	ganzjährig mit K 20.—	für Loco	ganzjährig mit . . . K 16
	halbjährig . . . „ 10.—		halbjährig . . . „ 8
	vierteljährig . . . „ 5.—		vierteljährig . . . „ 4

Erscheint am 1. und 15.  
jedes Monat.

INSERATE und OFFENER SPRECHSAAL laut aufgelegtem billigsten Tarif werden angenommen: Bei der Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, Linz, Mozartstrasse 28, ferner bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen des In- u. Auslandes. Eventuelle Reclamationen und Beschwerden direct an uns erbeten.

**Inhalt.** Das Kranken- und Versorgungshaus in Grünburg. — Verein der Baumeister in Oberösterreich. — Vom Dombau in Linz. — Wie lange werden unsere Häuser stehen und wie wird Wien in hundert Jahren aussehen? — Von der Pariser Weltausstellung 1900. IV. — Local-Baunotizen. — Technische Neuigkeiten. — Aus der Fachliteratur. — Briefkasten. — Offene Stellen. — Ausweis über die Umschreibung von Immobilien in Linz. — Inserate.

**In der am 26. December 1899 abgehaltenen constituierenden Generalversammlung des „Vereines der Baumeister in Oberösterreich“ wurde einstimmig die „Oberösterreichische Bauzeitung“ als Vereinsorgan bestimmt.**

## Das Kranken- und Versorgungshaus in Grünburg.

(Siehe mitfolgende Zeichenbeilage.)

Durch die Munificenz der Sparcasse in Grünburg wurde die Gemeindeverwaltung daselbst in die Lage versetzt, im Orte ein Kranken- und Versorgungshaus erbauen zu lassen, welches vom Linzer Baumeister Herrn Gustav Steinberger projectiert und im Offertwege zur Ausführung gebracht wird.

Das Gebäude, von dem wir in heutiger Zeichenbeilage eine Ansicht und die Grundrisspläne veröffentlichen, zeigt uns, dass der Verfasser es wohl verstanden hat, allen Anforderungen gerecht zu werden, die in technischer sowie hygienischer Beziehung an ein Gebäude gestellt werden, soll es seiner Doppel-Aufgabe als Zufluchtsstätte für Kranke, sowie als Asyl für altersschwache Personen entsprechen.

Sämmtliche Räume im Hause sind gut situirt, haben eine angemessene Höhe und Breite und werden vorzüglich beleuchtet. Auch äusserlich wird der Bau kein spitalartiges Aussehen zur Schau tragen, sondern sich in gefälligen Formen präsentieren, und trotzdem seinen edlen Zweck zum Ausdrucke bringen.

Nach der Grundrisslösung ist die Abtheilung für Pfründner im Hochparterre, das Spital aber im ersten Stockwerke angeordnet. Das Hochparterre enthält drei gemeinschaftliche Pfründnerzimmer, vier Cabinetes, ein Wärter- und ein Isolierzimmer, Küche, Bad, Abort und Pissoirs. Im ersten Stockwerke werden sich sechs Krankenzimmer, ein Wärterzimmer, Küche, Bad, mehrere Abort und Pissoirs befinden. Luftige breite Corridore sollen als Wandelgänge den Bewohnern des Hauses namentlich bei unfreundlicher Witterung gute Dienste leisten, eine freitragende Stiege die Communication zu den oberen Räumen erleichtern helfen.

In einem Seitentheile des Gartengrundes kommt eine kleine Leichenhalle mit Secierzimmer zur Anlage.

Mit dem Baue des Gebäudes wird im Frühjahre l. J. begonnen werden.

d. r.

## Verein der Baumeister in Oberösterreich.

Constituierende Generalversammlung in Linz a/D. am  
26. December 1899.

Anwesend die Herren Baumeister: Aichinger, Vöcklabruck; Bauer, Linz; Dickinger, Bad Hall; Grossmann, Urfahr; Holzleitner, Enns; Holzleitner, Wels; Keplinger, Urfahr; Menhardt, Steyr; Simon, Linz; Steinbacher, Buchkirchen; Steinberger, Linz; Schreckeneder, Mattighofen; Schrems, Kirchdorf; Schlager, Ried; Weickl, Linz; Weiss, Linz; Weixelbaumer, Wels.

Der provisorische Vorsitzende Herr Steinberger, Linz, eröffnet die Versammlung um  $\frac{3}{4}$  Uhr und begrüsst die erschienenen Herren auf das Freundlichste.

Als erster Punkt der Tagesordnung werden die Functionäre für den Vereinsvorstand gewählt. Die Wahl wurde mittelst Acclamation vorgenommen und erscheinen folgende Herren gewählt: Obmann: Steinberger, Linz; Obmann-Stellvertreter: Weickl, Linz; Schriftführer: Bauer, Linz; Schriftführer-Stellvertreter: Keplinger, Urfahr; Cassier: Simon, Linz; Vorstands-Mitglieder: Aichinger, Vöcklabruck, Menhardt, Steyr, Schreckeneder, Mattighofen, Holzleitner, Enns; als Rechnungs-Revisoren: Franz Weiss, Linz, und G. Schlager, Ried.

Ueber den von Seite des Niederösterreichischen Baumeistervereines eingesandten Preistarif und Arbeitsausweis, sowie die Bedingnisse für die Ausführung der Baumeisterarbeiten wurde beschlossen, den Ausschuss zur Erledigung dieses Schriftstückes zu betrauen.

Ueber eingelangte Offerte seitens der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, sowie des „Wiener Bautechniker“ und der „Wiener Bauindustrie-Zeitung“ wurde beschlossen, die „Oberösterreichische Bauzeitung“ als Vereinsorgan zu erklären, sowie Veröffentlichungen des Vereines auch im „Wiener Bautechniker“ erscheinen zu lassen.

Eine weitere Zuschrift des Herrn Baumeisters Alois Geldner in Troppau wegen Uebersendung von Statuten unseres Vereines, welche anlässlich der Gründung eines Baumeistervereines in Schlesien verwendet werden sollen, wurde zur allgemeinen Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Betreffs der Einzahlung der Vereinsbeiträge wurde bestimmt, dem Postsparcassen-Verkehre beizutreten und mittelst demselben die ab Jänner 1900 fälligen Beträge an den Cassier gelangen zu lassen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft war, schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 4 Uhr nachmittags.